



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, den 30.03.2020



Die Schneedecke ist recht stabil. Neuschnee gegen Abend. Damit steigt die Gefahr an.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände.

Die Tribschneeansammlungen müssen in hohen Lagen und im Hochgebirge vorsichtig beurteilt werden. Diese können sehr vereinzelt vor allem mit großer Belastung ausgelöst werden, besonders an sehr steilen Schattenhängen in Passlagen. Die Lawinen sind meist klein.

Mittlere Lagen und unterhalb von rund 2200 m: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen etwas an, vor allem an steilen Sonnenhängen. Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit der Intensivierung der Schneefälle. Die Gefahrenstellen nehmen im Verlaufe der Nacht zu.

Schneedecke

Sehr steile Schattenhänge: Die Tribschneeansammlungen liegen auf weichen Schichten. In der Altschneedecke sind sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden, v.a. an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m.

Ost-, Süd- und Westhänge: Die Tribschneeansammlungen liegen auf einer Kruste. Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf.

In tiefen Lagen liegt kein Schnee. Nacht: Es fallen oberhalb von rund 1000 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr.

Tendenz

Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit dem Schneefall.